

In die constitutionellen Mitglieder des constitutionellen Vereines und alle Wohl- und Gutgesinnten.

Die Zeit bringt Rosen. — Diesen alten Sprichwort muß neuerdings seine volle Bewährtheit zugestanden werden — Wien, das große, herrliche, thatkräftige, begreifende Wien, hat einen Verein aus seinen Bewohnern ins Leben gerufen, welcher in die Seele der Monarchie, des constitutionellen Gesamtstaates Oesterreichs bringen wird, durch dessen Bestehen bald tiefgeschlagene Wunden heilen — Uebergriffe beseitigt oder vollständig begriffen werden dürften — durch dessen Tendenz, der wahren Freiheit, der heiligen Ordnung, der nothwendigen Sicherheit aller, jener wirklicher Vorschub geleistet werden wird, welchen die Wünsche aller gutgesinnten Staatsbürger, in ihrer Liebe zum Vaterland, in ihrer unverbrüchlichen Treue an Thron und Dynastie, in ihrer ausgesprochenen Gesinnungstüchtigkeit, sehnsuchtsvoll entgegen harrten: Wien, unter dem Drucke des gestürzten Systems, hat, seine Lage begreifend, zur Aufrechthaltung der Ruhe im Lande, durch sein besonnenes Schmiegeln in die Zeitverhältnisse, — wesentlich beigetragen, Wien hat in diesem Begreifen, zur rechten Zeit sich gegen Druck und Schmach erhoben, und hat nicht vergebens auf die Sympathien außer der Residenz in den Provinzen gebaut. Die Märztage haben einen ewigen Ruhm, einen durch keine Zeiten vertilgbaren Glanz diesem Wien gesichert, und würdiger als denkbar steht es vor Europa, geachtet und bewundert — für die Geschichte als Beispiel sonder Gleichen.

Begeistert für Freiheit — entbrannt für das Wohl des Staates, tieffühlend die Bedürfnisse des Augenblickes zur Befestigung und Begründung einer reellen Zukunft, ist es für alles Gesegliche fanatisirt, für seinen errungenen strahlenden Ruf erstarkt, und wünscht durch eine heilige Einheit dem Aufschwung seiner constitutionellen Rechte auf jener großen und breiten Grundlage verwirklicht, zu welcher die Anstrengung des Volkswillens, die Unverbrüchlichkeit der kaiserlichen Zusagen, die Vorwürfe der Intelligenz es berechtigen.

Diese Erwartungen, diese gerechten Hoffnungen, diese geheiligten Ansprüche wurden nach und nach durch Journale, Umtriebe, durch Mißbrauch der Presse, durch Wühlerlei der unlautern Partheien, getrübt, — die politischen Tendenzen wurden zu eigennützigen Zwecken, und scheußlichen Absichten mißbraucht, alles Gute wurde verdächtigt,

und wer nicht mit den hungernden Wölfen heulen wollte, wurde für Reactionär erklärt, für einen Finsterling gehalten, Feind der Freiheit und des Volkes genannt — ja sogar die Liebe für das wahre Gute, so wie die Anhänglichkeit für den constitutionellen Kaiser, ungestraft, ungeahndet, zum Verbrechen gestampelt. —

Wie alles seine Grenzen hat, so mußten auch diese Umtriebe endlich einen Versas hervorrufen, durch welchen vor den Augen der Welt bewiesen wird, daß Wien nimmer sich zur Schlachtbank von dieser übermüthigen Parthei führen lassen werde, von einer Parthei, welche in ihrem Eigendünkel, in ihrer Gewinnsucht, in ihrem undankbarsten Streben, alles wohl zu begreifen scheint, nur das nicht, was Oesterreichs reise Völker wirklich wünschen, die durch ihre ultraradikalen, republikanischen, ultrademokratischen Tendenzen und Desformen eine Opposition durch Journale zu bilden wännen, welche durchschaut, für Unmündige gefährlich werden dürfte — welche uns bevormunden wollen, indessen sie von unseren Freiheits-Vermögen, die besten Zinsen frech zu verzehren sich erdreisten. —

Dieses Erkennen der Sachlage, dieses Auffassen der Umstände, hat viele Gutgesinnte zur Begründung eines constitutionellen Vereines angeeifert, dessen kräftiges Eingreifen schon durch sein würdevolles Programm zur Beruhigung, der in letzter Zeit durch das ungebührliche Auftreten der Wühlerparthei, sehr gebeugten Gemüther der Gutgesinnten wesentlich beigetragen hat.

Von Jenen, welche zur Gründung des Vereines thatkräftig eingeschritten ist nur bis jetzt Dr. Bivenot und Julius Zerboni di Spofetti bekannt, in der ersten Besprechung wurde das Comité ernannt, dessen Mitglieder folgende sind: Julius Zerboni di Spofetti, Dr. Bivenot, Carl Rossmann-Hörbary, Victor Schloisnigg, Rudolph Mayer, ich ersuche, diese nahen Volksfreunde, diese treuen Anhänger an wahre constitutionelle Freiheit, auch den übrigen Begründern unsere dankbare Anerkennung, ihres biedern Strebens, nebst der Versicherung unserer eifrigsten moralischen Unterstützung auszudrücken. —

Ein Verein, zu welchem sich bereits über 30000 Mitglieder loco Wien einreihen lassen, findet die offen ausgesprochene Theilnahme in seinen Mitgliedern, wozu alle Gutgesinnten bald sich einreihen zu lassen beeilen dürften.

Nr. 4517 im Namen vieler Eingereibter.